

Auf den Spuren von Stockalper

Die Naturfreunde Küssnacht wanderten während fünf Tagen auf der geschichtsträchtigen Route über den Simplonpass, welche im 17. Jahrhundert von Kaspar Stockalper ausgebaut wurde.

pd. Der aus Brig stammende Handelsmann Kaspar Jodok Stockalper baute im 17. Jahrhundert die von den Römern im 13. Jahrhundert erstellte Handelsroute über den Simplonpass für Pferde und Maultiere aus. Der damalige Handel blühte auf. Dann, Anfang des 19. Jahrhunderts liess Kaiser Napoleon die Route für Fahrzeuge ausbauen und erschloss die Gondoschlucht, die erste Strasse über einen Alpenpass, damals allerdings zu Kriegszwecken.

Die Naturfreunde nahmen sich fünf Tage Zeit, die geschichtsträchtige Route zu durchwandern. Am ersten Tag wurde bei einer Bergab-Tour die alte und die neue Ganterbrücke bestaunt, beides imposante Bauwerke ihrer Zeit. Zur historischen Vorbereitung für die Simplonpasswanderung wurde den Teilnehmern eine interessante und spannende Führung im Stockalperschloss geboten.

Aufstieg zum Simplonpass

Für den Tag zwei sah das Programm den Aufstieg zum Simplonpass vor. Ab Rothwald Schutzhaus ging es zuerst hinunter in die Saltinaschlucht, bevor der schön angelegte Weg durch den Wald gleichmässig ansteigend auf den Simplonpass führte. Kurz nach der Ankunft zeigte sich nach dem Nebel die Sonne, eine Erkundungstour zum Rotelschsee und die Besichtigung des Hospizes rundeten diesen Tag ab.



Während fünf Tagen erwanderten die Naturfreunde Küssnacht die geschichtsträchtige Route über den Simplonpass. Foto: zvg

Von kräftigem Westwind begleitet

Etappe drei: sie führte zuerst übers Hochmoor zum Hopschelsee mit zugehöriger Alp und weiter auf dem Bergalpeweg zum Restaurant Monte Leone. Ab hier folgte die Gruppe den Spuren von Stockalper, den mächtigen Turm «Altes Spittel» und das später erbaute dominierende Barralhaus passierend bis nach Simplon Dorf. Auf diesem Wegstück wurde die Gruppe von einem kräftigen Westwind begleitet – die Einladung eines Älpler-Paares zum Kaffee wurde deshalb gerne angenommen.

Ecomuseum in Simplon Dorf besucht

Am vierten Tag besuchte die Wandergruppe das Zwischbergental. Das Postauto ab Gondo verkürzte die Aufstiege zu den beiden Tages-

zielen. Eine Gruppe wanderte ab Hof, vorbei am Goldgräbergebiet, dem Fluss «Grosses Wasser» entlang nach Bord. Die zweite Gruppe wanderte ab Bord über Chatzhalte zur Furggu und folgte dem Abstieg bis Gabi. Abends bot sich in Simplon Dorf die Gelegenheit zur Besichtigung des Ecomuseums. Dieses bot nebst viel Wissenswertem zum Leben im Tal und dem Bau der Passstrasse auch Informationen zum Bau des Bahn-Tunnels von Isonne nach Brig. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Diashow.

Gondoschlucht als Höhepunkt

Die fünfte und letzte Etappe startete in Simplon Dorf. Die Wanderung durch die geschichtsträchtige Gondoschlucht – die Enge des Tals, die hohen und schroffen Berge, der

wilde Fluss Doveria – war wirklich etwas Spezielles und ein richtiger Höhepunkt. Zum Abschluss konnte in Gondo das Goldgräbermuseum im Stockalperturm besichtigt werden. Viele Fotos und massstäbliche Nachbauten von Gebäuden und Arbeitsschritten vermittelten einen Einblick in diese Zeit.

Interessantes Programm

Das Programm der Kulturwanderung war gut zusammengestellt, interessant und abwechslungsreich – die Leitung verdient den grossen Dank der Teilnehmenden.

Haben Sie Interesse, bei den Naturfreunden Küssnacht mitzumachen? Beat Loser, Tel. 079 415 43 44 oder ein Vorstandsmitglied erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft. Infos auch auf www.nfkuess.ch